

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 45

Artikel: Dem Gantenbein verdankt!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

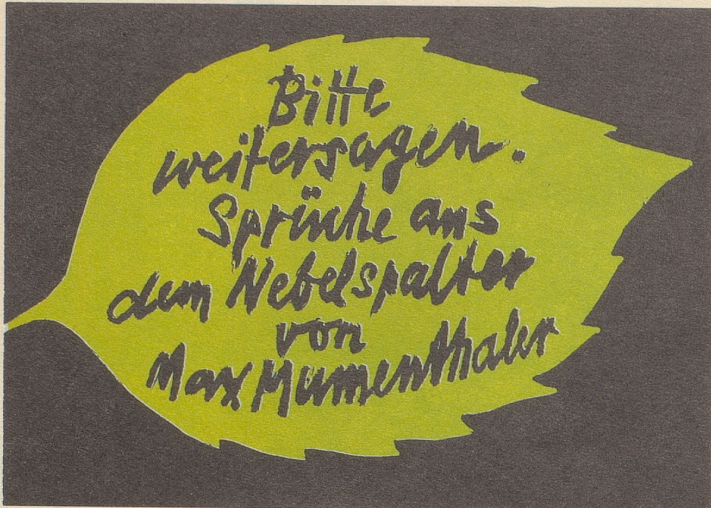
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

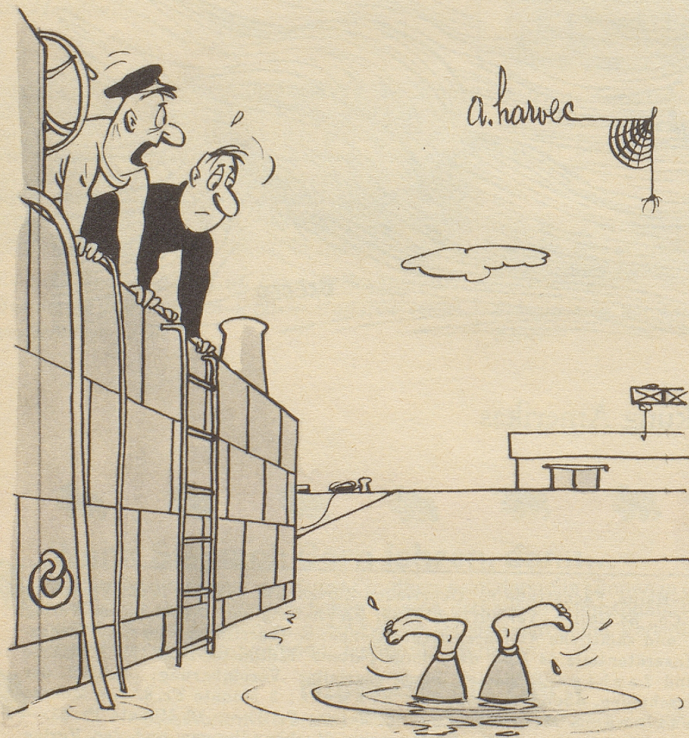
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soeben erschienen im Nebelspalter-Verlag!



100 Verse, heiter, tröstlich mit dem Leben versöhnend
 Illustriert von Wolf Barth
 Kartoniert Fr. 5.80

Wo auch die Sonne des Lebens stehen mag, ob es Wolken hat am Himmel, oder keine, ein kurzer Vers von Max Mumenthaler wird immer eine anregende Erfrischung und geistige Wegzehrung sein. Man liest ihn so leicht, kommt selber ins Denken, fängt an zu lächeln und steht auf einmal weit über den Zufälligkeiten des Daseins. Jeder wird an diesem gehaltvollen Buch im Taschenformat, das originell gestaltet ist, seine Freude haben. Aus diesem Grund eignet es sich auch so gut zum Schenken.



«Der lernt das Tauchen nie — jetzt hat er schon wieder die Blei-Schuhe vergessen!»

Dr. med. dent...istisches

Er bohrt sich durchs Leben er stochert und sticht er bohrt auch daneben er spürt es ja nicht dann rührt er das Pflaster und schmunzelt gemein und endlich dann paßt er das Plömbchen hinein.

Und dann geht er weiter zum nächstfaulen Zahn dann jubelt er: Eiter! da müssen wir ran! ich sperre und dehne weit auf mein Portal ich zeig ihm die Zähne er findets normal.

Dann spiegelt und bohrt er das spült und das spuckt dann klopft und rumort er das zieht und das zuckt er rührt seine Hände entnervt mich in Qualen und läßt sich am Ende dafür noch bezahlen.

Ernst P. Gerber

Dem Gantenbein verdankt!

Es ist schon oft gesagt worden und liest sich bald wie ein Gemeinplatz: Das Verb «verdanken» darf nach den deutschen Sprachregeln nicht anstelle von «für etwas danken» gebraucht werden. Bisher war es vor allem den Schweizer Festrednern zu verdanken gewesen, daß diese Regel gründlich mißachtet wurde, heute können sich diese Leute aber, wenn sie warme Worte und heiße Braten «verdanken», auf eine ganz große Kapazität in dem Gebiete berufen (sofern sie nicht konsequent genug sind, sich nicht auf den erklärten Verächter ihrer übrigen Provinzialismen zu berufen). Max Frisch schreibt in seinem Roman «Mein Name sei Gantenbein», dessen Lektüre an dieser Stelle jedermann herzlichst anempfohlen sei, wenn er auch in der Spiegel-Bestsellerliste schon an 2. Stelle steht, auf Seite 192: «Alle Geschenke, die man einander gemacht hat, müssen noch einmal geschenkt werden, noch einmal eingepackt und mit Schleife verschmückt, noch einmal aufgeschnürt und bewundert, mit Entzücken verdankt.»

Ich stelle mir vor: Die Wendung «verdanken» anstelle von «danken für ...» wird es nun wohl dem Max Frisch verdanken, wenn sie inskünftig im ganzen deutschen Sprachgebiet salonfähig wird. Hoffen wir, sie werde anlässlich einer Generalversammlung der Vokabeln unter dem Traktandum «Verdankungen» dankbar sich erheben und dem Autor des Gantenbein die Hilfeleistung herzlich verdanken! Röbi

Wenn das Fleckenmittel versagt – bestellen Sie einen Scharpf Vollautomaten plus 5 elektronic-k



Ja – guter Rat ist eben teuer. Doch er macht sich bezahlt. Jetzt können Sie auch die empfindlichsten Gewebe nach moderner Methode pflegen – im neuen Vollautomaten plus 5 elektronic-k. Dieses Gerät hat einige sensationelle Neuerungen: Durch den Einbau eines elektronischen Reglerelementes wird die Waschttemperatur mit aussergewöhnlicher Genauigkeit konstant gehalten. Ferner hat der neue Scharpf plus 5 elektronic-k vier Koch-Waschprogramme bei 100° und eine serienmässig eingebaute Zusatzeinrichtung, mit der automatisch allen Programmen Mittel zum Stärken oder Weichmachen der Wäsche beigegeben werden können. Nur durch Tastendruck, einfach und sicher wird jedes Waschprogramm gewählt – für jede Wäscheart.

Gepflegte Wäsche wird beachtet – ungepflegte auch



Ich interessiere mich für den Scharpf Vollautomaten plus 5 elektronic-k und bitte um
 a) persönliche Beratung
 b) Prospektmaterial
 c) Angabe des nächsten Fachhändlers

hildebrand

Generalvertreter
 Ed. Hildebrand, Ing.
 Abt. Technische Vertretungen
 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45
 Telefon 051 34 88 66

Ausgeschnitten, auf Karte kleben.
 Adresse